



Kommunikation Motorsport

Virginia Brusch

Telefon: +49 151 52817968

E-Mail: virginia.brusch@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Enttäuschung in Kanada: EKS Audi Sport nur Vierter

- **Mattias Ekström verpasst das Podium haarscharf**
- **Trotz Raketenstart: Einsatz von Andreas Bakkerud im Halbfinale beendet**

Trois-Rivières, 5. August 2018 – Ein verrücktes Rennwochenende mit vielen Höhen und Tiefen: Beim siebten Saisonlauf der FIA-Rallycross-Weltmeisterschaft im kanadischen Trois-Rivières belegte Mattias Ekström als bester Audi-Pilot mit einem knappen Rückstand Rang vier.

Während des ersten Überseerennens der Saison glänzten sowohl Mattias Ekström als auch Teamkollege Andreas Bakkerud mit starken Starts und schnellen Zeiten. Auf dem extrem schnellen Kurs belegte Ekström mit dem an Fahrwerk und Motor verbesserten 580 PS starken Audi S1 EKS RX quattro am Ende des ersten Tages den zweiten Gesamtrang. Im dritten Qualifying kam es zu einem Rennunfall zwischen dem Audi des Schweden und dem Peugeot von Sébastien Loeb, Ekström konnte das Rennen nicht beenden. Mit einem eindrucksvollen zweiten Platz im Halbfinale eroberte er sein Ticket für das Finale, verpasste dort allerdings das Podium um nur 1,2 Sekunden.

Andreas Bakkerud zeigte im zweiten Halbfinale vom dritten Startplatz aus einen Raketenstart und setzte sich an die Spitze des Feldes. „Leider hat mich Sébastien Loeb von hinten so unglücklich touchiert, dass ein Aufhängungsteil beschädigt wurde“, berichtete der Norweger. Er gab trotzdem nicht auf, kämpfte sich eindrucksvoll mit seinem Audi noch als Vierter über die Ziellinie. Doch er verpasste knapp den Einzug ins Finale.

„Wir hatten in Kanada eine wirklich gute Basis“, fasste Teameigner und Fahrer Mattias Ekström zusammen. „Wir haben seit dem Saisonbeginn beispielsweise unsere Starts stark verbessert. Natürlich sind wir enttäuscht, dass wir vom ersten Überseerennen der Saison keine Trophäen nach Hause bringen können. Doch die Abstände waren hier sehr klein und auch die Konkurrenz hat hart gearbeitet, sodass einige kleine Fehler größere Folgen hatten. Wir müssen uns weiterhin mit Vollgas vorbereiten, um beim nächsten Rennen in Lohéac zurückzuschlagen.“

In vier Wochen kehrt die Rallycross-WM nach Europa zurück: Der achte Saisonlauf findet am ersten September-Wochenende in Lohéac (Frankreich) statt.



FIA-Rallycross-WM 2018 – 7. Lauf, Trois-Rivières – Resultat Finale

1. Johan Kristoffersson (S)	Volkswagen	5.00,190 Min.
2. Timmy Hansen (S)	Peugeot	+ 0,696 Sek.
3. Sébastien Loeb (F)	Peugeot	+ 2,147 Sek.
4. Mattias Ekström (S)	Audi	+ 3,366 Sek.
5. Petter Solberg (N)	Volkswagen	+ 4,038 Sek.
6. Janis Baumanis (LV)	Ford	+ 9,950 Sek.

Fahrerwertung FIA-Rallycross-WM 2018 (nach 7 von 12 Läufen)

1. Johan Kristoffersson (S)	Volkswagen	195 Pkt.
2. Sébastien Loeb (F)	Peugeot	140 Pkt.
3. Timmy Hansen (S)	Peugeot	140 Pkt.
4. Andreas Bakkerud (N)	Audi	139 Pkt.
5. Petter Solberg (N)	Volkswagen	139 Pkt.
6. Mattias Ekström (S)	Audi	134 Pkt.

Teamwertung FIA-Rallycross-WM 2018 (nach 7 von 12 Läufen)

1. PSRX Volkswagen Sweden	334 Pkt.
2. Team Peugeot Total	280 Pkt.
3. EKS Audi Sport	273 Pkt.

– Ende –

Der Audi Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2017 hat der Audi Konzern rund 1,878 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.815 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.900 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. erzielte der Premiumhersteller im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.